



DUNKERMOTOREN ANALYSIERT SAP®-ERP-DATEN MIT QLIKVIEW

„Als wir QlikView der Geschäftsleitung vorgestellt haben, sind wir nach mittlerweile sechs Jahren BI-Erfahrung zum ersten Mal auf echte Begeisterung gestoßen. Benutzerfreundlichkeit und detaillierte Analyseoptionen sorgen dafür, dass wir das Potenzial von BI endlich ausschöpfen können.“

– Klaus Wildemann, Leiter Informationssysteme (IT/IS), Dunkermotoren GmbH



Die Dunkermotoren GmbH entwickelt und vertreibt Antriebstechnik für eine breite Palette von industriellen Automatisierungsapplikationen. Zum Produktspektrum gehören Gleich-, Wechsel- und Drehstrommotoren, Jalousie- und Stellantriebe sowie Regelelektroniken. Das Unternehmen der Ametek, Inc. betreibt Produktions- und Logistikstandorte in Deutschland, China und Serbien.

Zu den rund 3 000 globalen Kunden gehören Unternehmen aus den Bereichen Medizin- und Labortechnik, Sonnenschutz, Motive, industrielle Automatisierung, Türautomation und Basic Automation.

BI heißt Fragen beantworten

Die letzten 5 Jahre Business-Intelligence-Erfahrung von Dunkermotoren hat gezeigt, dass jede Auswertung, sei sie auch noch so gut, immer zu weiteren Fragen und somit zu weiteren Anforderungen an das BI-System führt. Oberstes Ziel für Klaus Wildemann – Leiter Informationssysteme (IT/IS) bei Dunkermotoren – war es, die Anwender mit ihren Anforderungen schnellstmöglich zu bedienen und eine Oberfläche zu schaffen, die es jederzeit ermöglicht, bis auf Einzeldatensätze jede Antwort zu finden, die sich bei der Betrachtung eines Dashboards ergeben.

SAP® BI/BO zu komplex

Das Thema BI beschäftigt Dunkermotoren schon seit Anfang 2007: Damals wurde entschieden, das globale Unternehmensreporting auf Basis von SAP® BI aufzubauen. Realisiert wurden die ersten BI-Auswertungen mithilfe externer Partner. „Die Qualität und die Auswertepformance der Daten war aus IT-Sicht absolut zufriedenstellend“, erinnert sich Wildemann. „Uns ist es aber trotz sehr erfahrener Mitarbeiter nicht gelungen, SAP® BI eigenständig zu betreiben. Und noch schlimmer: In Sachen Benutzerfreundlichkeit erlebten wir eine Riesenenttäuschung. Zu keinem Zeitpunkt konnten wir auf Endanwenderseite Akzeptanz schaffen. Es war nicht einfach, sich selbst und der Geschäftsleitung gegenüber nach fünf Jahren und einem Investitionsvolumen von einer Viertelmillion Euro für SAP®-BI-Consulting einzugestehen, dass wir diesen BI-Weg nicht weitergehen können.“

Künftig sollte eine Dashboard-Reporting-Software eingesetzt werden. Die Wahl fiel zunächst auf SAP® BO. Auch hier folgte rasch die Ernüchterung. „SAP® BO ist eigentlich kein Allround-Werkzeug, sondern ein Sammelsurium von Einzelprodukten. Jedes für sich ist ohne Frage sehr leistungsfähig“, erläutert der Leiter Informations-

LÖSUNG IM ÜBERBLICK

Dunkermotoren GmbH

Das Unternehmen der Ametek, Inc. produziert Antriebssysteme basierend auf bürstenlosen DC-Servomotoren, bürstenbehafteten DC-Motoren, ergänzt um Komponenten aus dem modularen Baukasten wie Planeten- und Schneckengetriebe sowie Bremsen und Gebersysteme.

www.dunkermotoren.de

Branche

Elektrotechnik

Abteilungen

Geschäftsleitung, SCM, Customer-Service, IT, Qualitätsmanagement

Regionen

Deutschland

Herausforderungen

- Endanwender begeistern
- Externen Consulting-Aufwand minimieren
- Analyse bis auf Einzeldatensatz auf „eine“ Applikation beschränken

Lösung

Reporting via QlikView zur Auswertung von Daten aus SAP® ERP ECC 6.0 und SQL-basierten Datenbanken. Start mit 25 Mitarbeitern.

Vorteile

- Anbindung verschiedener Datenquellen
- Schnellere Reporting-Umsetzung
- Drilldown auf Detailinformationen

Systemumgebung

Applikation: SAP ERP ECC 6.0

Datenbanken: SQL-Datenbanken

QlikTech-Partner

cellent Mittelstandsberatung GmbH



systeme. „Wenn ich aber von einem Dashboard in Einzelinformationen abtauchen will, muss ich in SAP® BO bis zu drei völlig unterschiedliche Benutzer-Interfaces verwenden.“

QlikView: Benutzerfreundlichkeit ist Trumpf

Bei der Evaluierung alternativer Lösungen wurde Wildemann auf die Business-Discovery-Lösung QlikView aufmerksam. Entscheidend war der Self-Service-BI-Ansatz der Software: Anwender können freier bei der Berichterstellung, Datenanalyse und Verteilung von Information agieren. Das bedeutet mehr Flexibilität bei der Modifikation oder Integration von Daten und größere IT-Unabhängigkeit bei der Datennutzung. Um sicherzugehen, dass die Analyse- und Reporting-Software auch wirklich hält, was sie verspricht, entschloss sich Wildemann für die Probe aufs Exempel: Er beauftragte eine studentische Hilfskraft ohne jegliche BI-Erfahrung, um mit Unterstützung von externen Consultants eine fertig erstellte Applikation für die Analyse von Auftragsdurchlaufzeiten sowohl in SAP® BO als auch in QlikView umzusetzen.

Minimaler Consultingaufwand – schnelle Reportingumsetzung

Für die Realisierung in SAP® BO benötigte der Student zehn Tage Support durch einen SAP®-Consultant plus 28 Manntage eigene Arbeit. „Dieselbe Anwendung hat er in QlikView mit einem Aufwand von acht Tagen Eigenleistung und einem Tag Unterstützung durch einen QlikView-Consultant umgesetzt. Und zwar mit einer Oberfläche, von der aus man beliebig tief in die Daten abtauchen konnte“, erklärt Wildemann. QlikView bietet über eine intuitive Anwenderoberfläche Hunderte Varianten für Diagramme und Tabellen. Sämtliche Objekte sind anklickbar und ermöglichen einen Drilldown auf weitere Detailinformationen.

Für die Implementierung holte sich Dunkermotoren mit der cellent Mittelstandsberatung GmbH professionelle Unterstützung an Bord. Der QlikView-Elitepartner überzeugte durch die hohe fachliche und technische Kompetenz sowohl in SAP® als auch im Bereich BI. Ursprünglich sollte SAP® BI weiterhin als Data-Warehouse für die bis dato entwickelten Auswertungen fungieren. „Nachdem wir festgestellt haben, dass nach Einführung von QlikView kein Anwender mehr die alten SAP®-BI-Anwendungen freiwillig aufruft, und wie einfach es ist, Daten sowohl direkt aus SAP® ERP als auch aus den SQL-Datenbanken in QlikView zu integrieren, war SAP® BI für uns kein Thema mehr.“ Aufgrund der speicherbasierten Technologie können relevante Daten aus verschiedenen Datenquellen in einer einzigen App konsolidiert werden. „Pro Jahr erstellen wir 38 000 Aufträge in SAP®. Jeden Tag fallen zwischen 15 000 und 18 000 neue Equipment-Datensätze an. Hinzu kommen pro Tag ca. 100.000 Fertigungs- und Qualitätsmessdaten aus Drittsystemen. Diese können wir völlig eigenständig in QlikView auswerten.“ Für die Umsetzung der Reports braucht Dunkermotoren nur rund ein Viertel der Zeit. Externes Consulting wird lediglich fallweise benötigt.

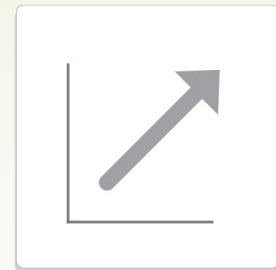
„Wir haben von Anfang 2007 bis Anfang 2012 sechs Applikationen in SAP® BI abgebildet. In QlikView haben wir binnen einem Jahr zwölf Applikationen entwickelt, mit bedeutend höherer Performance und wesentlich weniger Aufwand“, fasst Wildemann zusammen. Eingesetzt werden diese von 25 Mitarbeitern in den Bereichen Supply Chain, Customer Service, IT sowie auf Geschäftsleitungsebene. Künftig ist sowohl eine Erweiterung des Nutzerkreises als auch der Anwendungsbereiche geplant.

© 2012 QlikTech International AB. All rights reserved. QlikTech, QlikView, Qlik, Q, Simplifying Analysis for Everyone, Power of Simplicity, New Rules, The Uncontrollable Smile and other QlikTech products and services as well as their respective logos are trademarks or registered trademarks of QlikTech International AB. All other company names, products and services used herein are trademarks or registered trademarks of their respective owners. The information published herein is subject to change without notice. This publication is for informational purposes only, without representation or warranty of any kind, and QlikTech shall not be liable for errors or omissions with respect to this publication. The only warranties for QlikTech products and services are those that are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services, if any. Nothing herein should be construed as constituting any additional warranty.

TIME TO VALUE

12 Monate

für die Integration von
QlikView und Neu-
entwicklung von 12
Applikationen



RETURN ON INVESTMENT

75%

weniger Aufwand für die
Umsetzung von Reports